

Montag 26.02.2018 um 18:15 Uhr im Konferenzraum, Dominikanerkloster 2017-2019

Tagesordnung:

- 1) Begrüßung, Vorstellung von Gästen und Presse
- 2) Feststellung,
 - ob ordnungsgemäß eingeladen wurde,
 - ob das Jugendparlament beschlussfähig ist
- 3) Genehmigung des Protokolls vom 22. Januar 2018
- 4) Lokale Agenda: wie könnte man Jugendliche ansprechen (Herr Polewsky)
- 5) Tonstudio im Haus der Jugend (Herr Sindt)
- 6) Nachbesprechung des Antrags zur Änderung des Wahlalters
- 7) Verbesserter Radfahrerschutz in Osnabrück und Radwegsmarkierungen
- 8) Arbeit des Jugendparlaments an Schulen bekannter machen
- 9) Antrag zu Ex-Word-Geräten
- 10) Antrag: Sitzungsgeld für Vorstandssitzungen
- 11) Bericht vom Schul- und Sportausschuss
- 12) Bericht vom Jugendhilfeausschuss
- 13) Verschiedenes
 - Beirat Museumsquartier
 - Erfahrungen mit Rhetorik-Seminar
 - Gespräch mit Herrn Brickwedde

1. Begrüßung, Vorstellung von Gästen und Presse

Der Vorstand begrüßt die Mitglieder des Jugendparlaments und die Gäste, Herrn Polewsky von der Lokalen Agenda und Mareike Eigenwillig von der NOZ.

2. Feststellung, ob ordnungsgemäß geladen wurde und ob das Jugendparlament beschlussfähig ist

Alle Mitglieder des Jugendparlaments wurden ordnungsgemäß geladen.

Das Jugendparlament ist beschlussfähig.

3. Genehmigung des Protokolls vom 18.12.2017

Das Protokoll vom 22.01.2018 wird einstimmig genehmigt.

4. Lokale Agenda 21: wie könnte man Jugendliche ansprechen (Herr Polewsky)

Herr Polewsky von der Lokalen Agenda (Powerpoint als Mailanhang) stellt sich vor. Herr Polewsky schildert dem Parlament, dass die Mitgliederstruktur der Lokalen Agenda überaltet ist. Der Vertreter der Lokalen Agenda stellt ein Buch aus dem Jahr 1972 vor: "Die Grenzen des Wachstums". Dort geht es um den massiven Rohstoffverbrauch auf der Erde. Hauptsächlich sagt das Buch, wir Menschen verbrauchen, obwohl wir es wissen, zu viele unserer Rohstoffe. Und dagegen möchte die Agenda vorgehen. Herr Polewsky kritisiert die deutsche Politik. Wir Menschen verbrauchen jedes Jahr 2% mehr an Rohstoffen. Herr Polewsky erklärt, dass die Ziele der Regierung, bis 2050 95% der Emissionen einzusparen, nicht möglich ist, wenn wir so weiter machen, wie wir es jetzt machen. Unser größtes Problem sei es, dass wir wissen, was schädlich ist, aber wir tun es trotzdem. Osnabrück ist eine Klimaschutz-Region. Auch Osnabrück wird seine Klimaschutz-Ziele verfehlen, wenn nicht etwas Wirksameres getan wird.



Montag 26.02.2018 um 18:15 Uhr im Konferenzraum, Dominikanerkloster 2017-2019

Herr Polwesky bemängelt, dass Nachhaltigkeit nicht ernst genommen wird. Was also ist die Lokale Agenda: global denken, lokal handeln, Weichen stellen, aktiv am Prozess teilnehmen. Sie ist seit 1998 in Osnabrück etabliert. Große Themen, die bei der Agenda behandelt werden, sind z.B. ÖPNV, Verkehrswende und der Neumarkt.

Aus dem Parlament kommt die Frage, ob eine kleine Gruppe des Jugendparlaments an einem Treffen der Agenda teilnehmen kann.

Er begrüßt dies, aber eine Vorabanmeldung wäre gut.

Man könne sich bei Herrn Polewsky jederzeit bei Interesse melden. (Rosa hat die Kontaktdaten) Das Jugendparlament könne auch auf die Lokale Agenda zukommen, um sich Verstärkung bei Umweltvorhaben zu holen.

5. Tonstudio im Haus der Jugend (Herr Sindt)

Herr Sindt wird gebeten, dem Jugendparlament zu berichten, wie es um ein Tonstudio steht. Das Tonstudio ist schon im Bau. Das Konzept ist im Anhang. Herr Sindt stellt den Aufbau des Studios vor. Es ist auch ein Regieraum geplant. Es sollen gute Bearbeitungsmöglichkeiten gewährleistet werden. Vor allen Dingen soll das Studio für Schulbands und Anfänger sein. Aus dem Parlament kommen jetzt Fragen. Es wird gefragt, wie weit die Planung schon ist. Der Bau ist im Gange und die Finanzierung ist zum Teil schon selbst gestemmt. Daraufhin wird gefragt, was das Jugendparlament noch dazu beitragen kann. Es könne dafür Werbung machen. Es wird gefragt, ob noch Geld für das Projekt fehlt. Für manche Bandinstrumente fehlt noch das Geld. Die Musikschule Osnabrück wird bei diesem Projekt mithelfen. Es gibt auch schon Interessenten, die das Tonstudio benutzen wollen. Es sind zur Auswahl der Bands noch keine Kriterien festgelegt.

Beschluss

Soll sich weiter mit dem Tonstudio beschäftigt werden?

dafür: 18 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Damit ist der Antrag einstimmig angenommen.

Emrah und Herr Sindt werden sich zusammensetzen, um zu erarbeiten, was noch fehlt und was es kosten würde.

6. Nachbesprechung des Antrags zur Änderung des Wahlalters

Es wird noch einmal klargestellt, dass das aktive Wahlrecht auf 13 -20 Jahren herabgesetzt beziehungsweise heraufgesetzt wird.

7. Verbesserter Radfahrerschutz in Osnabrück und Radwegmarkierungen

Es soll überprüft werden, ob mit reflektierender Farbe oder anders Gulli-Deckel oder Straßenschäden angezeigt werden können, um die Sicherheit zu erhöhen.

Es soll ein Experte eingeladen werden. Es soll auch überprüft werden, ob gefährliche Stellen beleuchtet werden können.



Montag 26.02.2018 um 18:15 Uhr im Konferenzraum, Dominikanerkloster 2017-2019

Beschluss

Soll sich damit weiter beschäftigt werden?

dafür: 13 dagegen: 5 Enthalten: 0

Damit ist der Antrag angenommen.

8. Arbeit des Jugendparlaments an Schulen bekannter machen

Das Jugendparlament soll an Osnabrücker Schulen bekannter werden. Es wird vorgeschlagen, dass die Beschlüsse oder Protokolle am schwarzen Brett in den Schulen ausgehängt werden. Vielleicht können die Internetseiten (iserv) der Schulen mit einbezogen werden. Es wird vorgeschlagen, dass ein Plakat erstellt wird, das in jeder Schule ausgehängt werden kann und das Jugendparlament vorstellt. Die Pressesprecher und der Internetbeauftragte sollen ein Plakat erstellen.

Beschluss

Sollen die Pressesprecher und der Internetbeauftragter ein Plakat erstellen, um das Jugendparlament vorzustellen?

dafür: 16 dagegen: 1 Enthaltungen: 1

Damit ist der Antrag angenommen.

9. Antrag zu Ex-Word-Geräten

Es sollen alle weiterführenden Schulen in Osnabrück mit Ex-Word-Geräten ausgestattet werden. Aus dem Parlament kommt der Vorschlag, dass nur bestimmte Jahrgänge ausgestattet werden sollen. Es wird eingeworfen, dass nicht an allen Schulen ein Mangel an Geräten existiert. Es wird eingeworfen, dass die Schulen die Geräte für Klassenarbeiten anschaffen sollen. Dem wird entgegengesetzt, dass dadurch nicht die Praxis, die im Unterricht erlangt wird, vorhanden ist. Die Geräte sollen wie die kostenlosen Bücher ausgeliehen werden können.

Es soll der Antrag geändert werden, sodass benachteiligte Schüler, die sich Bücher mit staatlichen Hilfe ausleihen, nicht zusätzlich auch noch für das Ex-Word-Gerät ein Schreiben von der Bundesagentur für Arbeit holen müssen. Das Jugendparlament soll auf die Schulen zugehen, um dies möglich zu machen. Der Vorstand schlägt vor, dass der Antrag noch einmal überarbeitet wird.

Beschluss

Soll sich weiter mit den Ex-Word-Geräten beschäftigt werden?

dafür: 10 dagegen: 7 Enthaltungen: 1

Damit ist der Antrag angenommen.



Montag 26.02.2018 um 18:15 Uhr im Konferenzraum, Dominikanerkloster 2017-2019

Änderung

Beschluss

Sollen Ex-Word-Geräte nur Benachteiligten gestellt werden?

dafür: 7 dagegen: 4 Enthaltungen: 7

Damit ist der Antrag angenommen.

Beschluss

Sollen Schulen den Schülern die Ex-Word-Geräte stellen, ohne zusätzliche Überprüfung über den 'Bücherzettel' hinaus, ob sie benachteiligt sind?

Dafür: 15 Dagegen: 0 Enthaltungen: 3

Damit ist der Antrag angenommen.

10. Antrag: Sitzungsgeld für Vorstandssitzungen

Der Vorstand soll auch für die Vorstandsitzungen Sitzungsgeld erhalten, da sie die Kosten für die An- und Abreise sonst selbst tragen müssten. Es wird gefragt, ob die Vertreter in den Ratsausschüsse auch Geld bekommen. Diese Mitglieder bekommen derzeit kein Geld. Geklärt wird noch, ob das so bleibt. Es wird vom Parlament eingeworfen, dass der Vorstand ein Ehrenamt ist und kein extra Geld bekommen sollte. Der Vorstand entgegnet, dass das Geld für den Bus sei. Aus dem Parlament kommt der Einwand, dass man mit dem Geld aufpassen soll.

Beschluss

Soll der Vorstand 5€ für die Anreise zu den Vorstandssitzungen bekommen?

dafür: 6 dagegen: 8 Enthaltungen: 4

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Beschluss

Soll ausgerechnet werden, wie viel € extra es das Jugendparlament kosten würde?

dafür: 13 dagegen: 4 Enthaltungen: 1

Damit ist der Antrag angenommen.



Montag 26.02.2018 um 18:15 Uhr im Konferenzraum, Dominikanerkloster 2017-2019

Beschluss

Soll ausgerechnet werden, wie viel € extra es kosten würde, wenn die Ausschussvertreter auch extra Geld bekommen würden?

dafür: 14 dagegen: 2 Enthaltungen: 2

Damit ist der Antrag angenommen.

11. Bericht vom Schul- und Sport Ausschuss

Wegen des Arbeitskreises zu den Busfahrkarten ab Sek II kommt Frau Butke (Fachbereichsleiterin Bildung, Schule und Sport) auf das Jugendparlament zu.

12. Bericht vom Jugendhilfeausschuss

Findet erst am 28. April 2018 statt.

13. Verschiedenes

Neues Museumsquartier

Es soll für das neue Museumsquartier ein Beirat gebildet werden und dafür sollen zwei Vertreter aus dem Jugendparlament kommen.

Es stellen sich zur Wahl:

Julius: 5 Emily: 6 Nursenem: 7

Damit sind Emily und Nursenem als Vertreter gewählt.

Rhetorik Seminar

Es hat den Teilnehmern sehr gut gefallen und sie empfehlen es jedem weiter.

Gespräch mit Herrn Brickwedde

Der Vorstand Hat mit Herrn Brickwedde über die Stadtentwicklung und die digitale Ausstattung an den Schulen geredet.

Flüchtlingstandem

Es geht darum, sich mit einem Flüchtling zu treffen, um ihn bei Alltagsdingen zu unterstützen. Am 4. April wird es ein Treffen geben.

Runder Tisch Kinderarmut

Für den Runden Tisch Kinderarmut soll das Jugendparlament einen Vertreter entsenden.





Montag 26.02.2018 um 18:15 Uhr im Konferenzraum, Dominikanerkloster 2017-2019

Beschluss

Soll sich das Jugendparlament mit dem Runden Tisch Kinderarmut beschäftigen?

dafür: 14 dagegen: 1 Enthaltungen: 3

Zur Wahl stehen:

Benno: 8 Tom: 1 Cemre: 4 Nursenem: 3

Damit ist Benno der Vertreter.

Dachverband der Jugendparlamente

Es soll bundesweit ein Dachverband für Jugendparlamente gegründet werden.

Beschluss

Soll das Jugendparlament Osnabrück sich mit dem Dachverband befassen?

dafür: 15 dagegen: 0 Enthaltungen: 3

Damit ist der Antrag angenommen.

Ratssitzung mit Bürgerfragestunde

Am 6. März findet die nächste Ratssitzung statt und diesmal wird es auch eine Bürgerfragestunde geben. Da die Plätze begrenzt sind, sollen sich alle Interessierten bei Rosa melden, damit sie 'Eintrittskarten' besorgen kann. Es melden sich; Cemre, Nursenem, Julius, Emrah, Fynn und Emily.

Ende der Sitzung: 20.30 Uhr.





Anwesenheitsliste: 26.02.2018

Mitglied	Unterschrift
Zehra-Cemre Arslan	2-CD-
Sera Avincsal	entraleligh Di
Benno Bals	R. Bab
Fynn Brackmann	tyrus Reportures
Lars Düsterberg	Lan Dinterley
Jan Ebeling	D. Ebelin
Andrin Fahrig	J. Ebeling A Falia
Elisabeth Goebel	e Coells
Florian Nils Hehmann	
Helen Irungu	
Mustafa Kado	Macha Pa 100 la
Yussef Khamis	Mustaga Mades
Franziska Kieu	entschuldigt
Emily Lam	land
Emrah Men	
Maximilian Moormann	Maximilian, Moormone
Hussein Najdi	, province
Lukas Ölmann	1. Tlanson
Tom Perk	Ton Perts

Seite 1 von 2

Anhang





Anwesenheitsliste: 26.02.2018

Mitglied	Unterschrift
Markus Pietschner	M. Riche doce
Hannah Pötter	J. Polos
Paul Schatz	entschuldigt
Kilian Thiel	Vilizon Decom
Julius Walkenhorst	Julius Walkenhort
Nursenem Yasatemur	W. Vaselin

Seite 2 von 2



Tonstudio im Haus der Jugend Osnabrück (Konzept)

Grundlage bildet der §11 KJHG (SGB VIII), welcher uns die Aufgabe stellt, Kinder und Jugendliche, sowie junge Erwachsene besondere persönlichkeitsfördernde Bildungs- und Erziehungsangebote zu offerieren. Die Kinder- und Jugendarbeit ist dazu angehalten, durch Bereitstellung von z.B. Räumlichkeiten, Ressourcen, Kontakten, sowie Aktionen und Angeboten ihre Klientel in deren Lebensbewältigungen wie auch Lebensentwürfen zu fördern und zu unterstützen. Hierzu stellt das Haus der Jugend Realitätserfahrungen her und reklamiert grundlegend besondere Bildungsansprüche für sich. Diese Bildungsangebote finden außerhalb der Schule wie auch Familien statt und fördern die Selbstverantwortung und Selbstentwicklung der Kinder und Jugendlichen.

Einen großen Teil zur Erfüllung unserer Aufgabe, stellt der Medienpädagogische Bereich im Haus der Jugend dar. Dieser beschäftigt sich, entsprechend aktueller Rahmenbedingungen, mit der Ausbildung und Förderung von Medienkompetenzen. Dieser ermöglicht Kindern und Jugendlichen die Teilhabe an der digitalen Gesellschaft und unterstützt sie dabei in der Entwicklung einer Schlüsselqualifikation für ihr zukünftiges Leben.

Neben diesen, relativ jungen, Angeboten, bietet das Haus der Jugend schon seit seiner Gründung Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit an, sich musisch und künstlerisch zu entfalten und zu entwickeln. In den 1960er Jahren wurde in den Räumlichkeiten der Bocksmauer das erste Tonstudio im Haus der Jugend eingerichtet und in Betrieb genommen. Seit dem ist das Aufnehmen von Musik, Sprache und Instrumenten eine gangbare Methode unseres Hauses, den oben genannten Auftrag gerecht zu werden.

Das neugebaute Studio steht in einer Linie mit dem pädagogischen Konzept des Haus der Jugend und findet in dessen Rahmen seine Anwendung. So steht es einerseits den wöchentlichen Angeboten wie dem Gesangscoaching, der Hörspielwerkstatt, Musical- und Videokurs zur Verfügung. Andererseits ergeben sich neue Angebote, welche erst durch das Vorhandensein eines Studios ermöglicht werden. So ist z.B. die Bildung einer HipHop-Community geplant, welche selbstorganisiert das Studio nutzt, so wie ein offenes Studio an einem Nachmittag oder Abend angedacht. Die klassische Aufnahmetechnik im Studio kann kombiniert werden mit der Anwendung von sog. Apps auf IOS bzw. Android Geräten, welche eine komplett neue Herangehensweise an die Schaffung von Musik erlaubt. Möglich sind Kooperationen mit Schulen und anderen Einrichtungen wie auch die Durchführung von Seminaren, wie z.B. Studiotechnik, Mikrofonierung und Anwendung von Effekten. Geplant ist auch einen Workshop für Bands/ Musiker, welcher sich mit dem Studioalltag, Vertrags- und Urheberrecht, Akquise beschäftigt, zu dem evtl. Refent_innen eingeladen werden. Ferner können sich Kooperationen mit dem Musikbüro Osnabrück e.V. vorgestellt werden, indem Musiker_innen, Bands usw. für das monatliche Band Stand Meeting aus der Studioarbeit akquiriert werden könnten.

Das Studio wird unter Anleitung geschulter Mitarbeiter_innen wie auch selbstorganisiert betrieben. Gruppen, welche selbstorganisiert im Studio arbeiten, erhalten eine Einweisung im Umgang mit der vorhandenen Technik. Bei Fragen stehen die Mitarbeitenden des Haus der Jugend zur Verfügung.

Für die Nutzung des Tonstudios werden entsprechende Regeln aufgestellt. So ist z.B. das Aufnehmen von rassistischen, sexistischen und menschenverachtenden oder gewaltverherrlichenden Materials keine Option und wird nicht geduldet.

Unsere Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche, wie auch junge Erwachsene, welche im Rahmen unseres pädagogischen Konzepts das Tonstudio nutzen möchten. Das Tonstudio im Haus der Jugend ist ganz klar keine wirtschaftliche, gewinnorientierte Einrichtung, welche in Konkurrenz mit den privatwirtschaftlichen Studios vor Ort steht, oder treten will. Im Gegenteil, wir möchten mit unserem Studio die Kapazitäten in Osnabrück und Umgebung z.B. durch die Möglichkeit als Referent aufzutreten, in unsere Arbeit inkludieren.



Antrag Geschäftsordnungsänderung

Thema: Änderung des Wahlalters

Antragsteller: Jugendparlament Osnabrück

Beschlussvorschlag:

Das Jugendparlament möge folgendes beschließen:

Das Wahlalter von 14-18 Jahre auf 13-19 Jahre abzusenken beziehungsweise zu erh
 h
 öhen

Begründung:

Das Wahlalter sollte heruntergesetzt werden, da in der 8. Klasse schon viele Schülerinnen u. Schüler 14 Jahre sind. Weil dies jedoch nicht auf alle zutrifft, und das Abgeben der Stimmen größtenteils in der Verantwortung der Lehrer liegt, lohnt es sich für diese nicht, ihre kostbare Unterrichtszeit für die Wahl des Jugendparlaments, die nur einen Teil der Klasse betrifft, hinzugeben. Des Weiteren beginnt mit der 8. Klasse der Politikunterricht, wodurch es eine adäquate Maßnahme wäre, nun auch politische Partizipation in die Hände der Schülerinnen u. Schüler zu geben. Nebenbei sollte das Wahlalter heraufgestuft werden, da wegen der Neueinführung des G9-Systems viele in der 13. Klasse 19 Jahre sein werden und diese Wählerschaft sonst ebenso verloren gehen würde, weil es sich für die Lehrkräfte nicht lohnt, nur ein paar 18-jährige zur Wahl zu begleiten. Mit der Erneuerung des Wahlalters würde das Jugendparlament zwei Stufen als Wähler dazu gewinnen, was seine Repräsentativität um ein Immenses steigern würde.

Beschlussvorlage

Datum: 24.11.2017

Thema:

Radwegmarkierungen

gerichtet an:

- Städtbau - Verkehrsplanung

Beschluss:

Das Jugendparlament bittet die Verwaltung zu prüfen, ob die Radwegmarkierungen auf der Straße oder auf schlecht beleuchteten Radwegen mit fluoreszierender Farbe oder Reflektoren ausgestattet werden kann.

Begründung:

In Osnabrück gibt es viele stark befahrene Straßen, z.B. den Wall, Berliner Platz, Iburger Straße... An diesen Straßen gibt es Unebenheiten, welche durch Gullideckel, etc. ausgelöst werden, die gerade im Dunkeln eine Gefahr durch Übersehen für Fahrradfaher*innen darstellen.

Anhang



Dieses Problem könnte durch eine Markierung der entsprechenden Gefahrenstellen mit Hilfe von fluoreszierender Farbe bzw. Reflektoren gelöst werden.

Diese Hilfestellung könnte auch an unbeleuchteten Radwegen, die zum Teil schlecht befestigt sind, für eine höhere Sicherheit der Radfahrerer*innen sorgen.

Beschlussvorlage

Datum: 24.11.2017

Thema:

Modernisierung der Schulen

gerichtet an:

- Schul- und Sportausschuss

Beschluss:

Das Jugendparlament beschließt die Anschaffung von Ex-Word-Geräten für alle Schüler*innen der weiterführenden Schulen in Osnabrück. Es bittet den Schul- und Sportausschuss, diesen Antrag zu unterstützen und dem Jugendparlament seine Entscheidung mitzuteilen.

Begründung:

Im Unterricht und bei Klassenarbeiten darf nur dieses Gerät benutzt werden. Nicht alle Schüler*innen können es sich leisten, weil es ungefähr 100€ kostet. Dadurch werden Schüler*innen sozial benachteiligt.

Bei Klassenarbeiten kommt hinzu, dass das Gerät nur verwendet werden darf, wenn alle Schüler*innen ein solches Gerät haben. Da dies nicht der Fall ist, werden alle Schüler*innen benachteiligt.

Beschlussvorlage

Datum: 21.02.2018

Thema:

Einführung des Vorstandsitzungsgeldes

gerichtet an:

Jugendparlament: Antrag zur Erweiterung der Geschäftsordnung

Beschluss:

Das Jugendparlament möge beschließen, dass die Mitglieder des erweiterten Vorstandes ebenfalls ein Sitzungsgeld in Höhe von 5€ für die Vorstandssitzungen erhalten.

Begründung:

Ein Vorstandssitzungsgeld sollte eingeführt werden, um genau wie bei dem Parlamentssitzungsgeld die An- und Abreise der Vorstandsmitglieder zu gewährleisten. Die Essenz wäre, dass eine stets hohe Teilnahme an den Vorstandssitzungen vorhanden sein wird, woraus eine möglichst qualitativ hochwertige Vorbereitung für die Ratssitzungen resultiert. Dies betrifft vor allem auch die Oberstufenschüler im erweiterten Vorstand, da diese *noch* keine Busfahrkarten zur Verfügung gestellt bekommen.